

BAYERISCHER
RUNDFUNK

SONNTAG, 1. FEBRUAR

- Bayern 2** **Glauben. Leben. Zweifeln.**
7.05 Uhr Aktuelles aus dem religiösen und spirituellen Leben. Zwischen 7.05 und 8 Uhr: **Zum Sonntag** mit Kardinal Reinhard Marx. Um 8.10 Uhr: **Religion – Die Dokumentation.** Gestresste Meere. Verspielen wir unsere Zukunft?
- Bayern 1** **Evangelische Morgenfeier**
10.05 Uhr mit Pfarrer Florian Ihlen, München
- Bayern 1** **Katholische Morgenfeier**
10.30 Uhr mit Pfarrer Christian Hartl, Leifershofen

RADIO HOREB

SONNTAG, 1. FEBRUAR

- 10 Uhr** **Heilige Messe** aus der Wallfahrtskirche, Waghäusel
- DIENSTAG, 3. FEBRUAR**
- 10 Uhr** **Lebenshilfe.** Kritik gekonnt formulieren und annehmen.
- MITTWOCH, 4. FEBRUAR**
- 9 Uhr** **Heilige Messe** aus der Gnadenkapelle Altötting mit Prälat Dr. Klaus Metzl

UNSER RADIO

SONNTAG, 1. FEBRUAR

- 8 Uhr** **„Guten Morgen, Kinder“** mit Mareen Maier und Radiopraktikant Angsthase Liebezeit Lustige Kindermusik am Morgen · Spannende Geschichten von und mit Prof. Weismacher · Rätselraten im Radiostudio – Tolle Preise aus dem Domladen in Passau
- 8.30 Uhr – 12 Uhr** **Treffpunkt Kirche** Glaube erklärt – Mariä Lichtmess und Blasiussegen · Exerzitien im Alltag · Sonntagspredigt: Diakon Nikolaus Pfeiffer · Passauer Bistumsblatt – der Blick in die aktuelle Ausgabe
- 11 Uhr – 12 Uhr** **Mensch'n & G'schicht'n** Lichtmess – Brauchtumsexpertin erklärt früheres Hochfest

MO., 2., BIS FR., 6. JANUAR

- kurz vor 6 Uhr** **Gedanken zum Tag** mit Andreas Kindermann

FERNSEHTIPP

ARD Story. Felix Neureuther – Olympia im Wandel?

MONTAG, 2. FEBRUAR | ARD | 20.15 UHR

Die Olympischen Winterspiele kehren im Februar 2026 in die Alpen zurück. Nach den Spielen in Südkorea und China finden die bedeutendsten Wintersportwettbewerbe wieder dort statt, wo die Geschichte der Olympischen Winterspiele 1924 in den Alpen von Chamonix begonnen hat. Felix Neureuther, selbst Olympiateilnehmer in den italienischen Alpen vor 20 Jahren, reist zu Orten mit klingenden Namen: Cortina d'Ampezzo, Livigno, Antholz – traditionsreiche Sportstätten mit bestehenden Anlagen. **red** ■



FERNSEHPROGRAMM

SONNTAG, 1. FEBRUAR

ZDF | 9.30 Uhr | Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche St. Blasius in Ehingen

Am 1. Februar feiert die Kirchengemeinde St. Blasius in Ehingen den Gedenktag ihres Schutzpatrons. Im Gottesdienst wird deshalb der Blasiussegen gespendet, für viele ein wichtiger Brauch. Der Blasiussegen geht auf den heiligen Bischof Blasius aus dem 4. Jahrhundert zurück. Er hat sich den Kranken zugewandt, weshalb sein Segen traditionell erbeten wird, um sich unter Gottes Schutz zu stellen und vor Übel bewahrt zu bleiben. Für Pfarrer Harald Gehrig gilt: „Der Blasiussegen macht Menschen fähig, selbst zum Segen für andere zu werden. Kraft findet man in der Gemeinschaft untereinander und im Vertrauen darauf, dass Christus die Menschen nicht alleine lässt.“ Zudem umfange die Liebe Gottes alle Menschen und höre niemals auf.

MONTAG, 2. FEBRUAR

BFS | 22 Uhr | Lebenslinien. Corinna Binzer – Vom Büro auf die Bühne Corinna wächst bei den Großeltern auf. Als rebellischer Teenager wird sie der Schule verwiesen und mit 17 ungeplant schwanger. Doch ihre Eltern nehmen die Nachricht überraschend gut auf und unterstützen sie. Nach der Geburt kann Corinna eine Lehre machen und zieht schließlich des Berufs wegen nach Niederbayern – ihre Tochter bleibt, wie sie selbst als Kind, bei den Großeltern.

MITTWOCH, 4. FEBRUAR

3sat | 20.15 Uhr | Das Kentler-Experiment – Staatlich finanzierter Kindesmissbrauch.

Kinder werden missbraucht. Vermittelt, gebilligt und finanziert vom Jugendamt. Was wie eine wilde Verschwörungstheorie klingt, ist so geschehen. Über drei Jahrzehnte schicken Berliner Jugendämter schwer erziehbare Minderjährige zu pädophilen Straftätern – unter Aufsicht von Helmut Kentler, Bestsellerautor, Sexualwissenschaftler und Professor für Sozialpädagogik an der Universität Hannover.

ARD | 23.35 Uhr | Generationenwechsel – Wer übernimmt den Hof?

Wenn Helene Lutz morgens um 5.00 Uhr im Melkstand steht, beginnt ein Tag, der oft mehr Stunden bräuchte, als er hat. Die 34-Jährige ist bereit, Verantwortung zu übernehmen – für Tiere, Felder, Mitarbeitende, für einen ganzen Hofbetrieb. Gemeinsam mit ihrem Bruder Simon und ihrem Partner Wichard will sie Gut Wulfsdorf in Schleswig-Holstein in die Zukunft führen. Doch noch liegt vieles in den Händen ihres Vaters Georg, der den Hof mit seiner Frau seit den 1980er-Jahren zu einem weithin bekannten Demeter-Betrieb aufgebaut hat.

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

Niederbayern TV | 18–18.30 Uhr | Wochenrückblick Wort zum Sonntag mit Dompropst Msgr. Dr. Michael Bär

LESEFREUDE
MICHAELSBUND



Unser Buchtipps der Woche:
Heute von **Susanne Westerheide** aus der Diözesanstelle Sankt Michaelsbund

Fabula Rasa oder
Die Königin des Grand Hotels
Autorin: Vea Kaiser

Die Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten: Die Buchhalterin eines Wiener Grand Hotels hat mehrere Millionen Euro veruntreut, die Autorin erfährt davon und macht sie zur Hauptfigur ihres Romans. Dabei setzt sie die Geschichte um, als hätte sie mit der Buchhalterin mehrere Gespräche im Gefängnis geführt. Angelika Moser wächst als Tochter einer alleinerziehenden Hausmeisterin unter prekären Verhältnissen in Wien auf. In den 1980er Jahren bekommt sie eine Anstellung in der Verwaltung des Grand Hotels Frohner. Sie genießt ausgiebig das Wiener Nachtleben, träumt von einer Karriere und wünscht sich Unabhängigkeit. Eines Tages bittet der Hoteldirektor sie um ihre Mithilfe: Sie soll die Buchhaltung früherer Jahre „frisieren“. Dabei merkt sie, dass sich daraus auch persönliche Vorteile ergeben könnten, denn mittlerweile ist sie ungeplant Mutter geworden, muss sich alleine mit ihrem Kind durchschlagen und ist immer in Geldnöten. Sie steigt auf zur leitenden Angestellten des Nobelhotels und kann sich und ihrem Sohn durch Abzweigungen aus dem Hotelvermögen über Jahre hinweg ein angenehmes Leben gönnen, bis sie durch einen Zufall auffliegt. Ein sehr gut erzählter Roman, der auf die gesellschaftliche Kluft zwischen Arm und Reich in der österreichischen Hauptstadt verweist, sehr berührend ist und lange nachhallt. Eine gute Portion „Wiener Schmä“ ist auch mit dabei, der einem immer wieder mal ein Lächeln aufs Gesicht zaubert.

Verlag Kiepenheuer & Witsch, 576 S.
25 Euro, ISBN 978-3-642-05234-3
Lesefreude leicht gemacht:
<https://michaelsbund.bistum-passau.de/>